

# Abt segnet die neue Klosterpforte

Erinnerung an die zurückliegende Bauzeit

**Ottobeuren** Abt Johannes Schaber segnete die erneuerte Pforte der Klosterabtei Ottobeuren. Im Beisein der Mitbrüder des Konvents erinnerte er an die zurückliegende schwierige Bauzeit und die bevorstehenden erweiterten Aufgaben der Pforte, die nun Empfang des Klosters, Rezeption des Gästehauses und Kasse des Museums sein wird. Für Abt Johannes strahlt der helle Raum ein „herzliches Willkommen und ein Grüß Gott“ den Besuchern entgegen. Er äußerte den Wunsch, dass der Segen Gottes alle, die in der Pforte arbeiten und die dort ein- und ausgehen, begleiten möge.

Wie seit 18 Jahren schon steht Pia Stelzmüller am Empfang wie ihre Kollegin Brigitte Filser und Pater Winfried Schwab OSB. Stelzmüller erinnert sich noch lebendig an die Bauzeit ab Mai 2020. Währenddessen hätten sie die Pforte vor dem Kloster in einem Container beherbergt. Die Bauleitung lag in den bewährten Händen von Frater Tobias Heim OSB und dem Staatlichen Bauamt Kempten; die Entwürfe stammen von dem Berliner Architektenbüro Duncan-McCauley. Die ausführenden Firmen kommen zum größten Teil aus Ottobeuren und Umgebung.

Seit 19. Dezember arbeitet die Pforte nun wieder im Klostergebäude. Ebenfalls neu sind automatische Glastüren und ein Personenaufzug nahe der Pforte, um alle Bereiche und Ebenen des Klostergebäudes barrierefrei erreichen zu können. Die nächste große Eröffnung des neugestalteten Klostermuseums wird am 2. April für die Öffentlichkeit erfolgen. (jd)